



*Au\$ ^Leserbriefen und Zuschriften

„ Neuer Weg“ - unentbehrlich für den Erfahrungsaustausch

Im Heft 13/1961 schildert Genosse Täubert, wie er und die Parteiorganisation des Berliner Bremsenwerkes mit dem „Neuen Weg“ arbeiten.

Er schreibt von der Arbeit einer Parteiorganisation in einem Industriebetrieb. Ich möchte von der noch jungen Parteiorganisation in der LPG „Fortschritt“ in Dittfurt berichten.

Ich persönlich habe den „Neuen Weg“ bei der Post abonniert. Nach dem Erhalt des Heftes sehe ich mir den Inhalt an und entscheide, was ich gleich lese und was später. Mich interessiert alles Neue in der Parteiarbeit. Beim Lesen mache ich mir schon Gedanken, wie und wo ich diese oder jene Methode in der LPG, im Dorf usw. anwenden kann.

An einem Beispiel möchte ich erklären, wie der „Neue Weg“ unserer Grundorganisation geholfen hat. Die Artikel „1961 — das Jahr der guten genossenschaftlichen Arbeit“ (1/1961) und „Frühjahrsbestellung 1961 — Sache der ganzen Dorfbevölkerung“ (3/1961) gaben unserer Parteiorganisation die Orientierung, der fortgeschrittensten Agrobiologie und -technik mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Die Parteileitung und die Genossen der

Grundorganisation sprachen auf der Grundlage der in diesen Artikeln gegebenen Hinweise mit den Genossenschaftsmitgliedern über den direkten Zusammenhang zwischen der Steigerung der Marktproduktion, der Stärkung unserer Republik und der Sicherung des Friedens. Das wurde von ihnen auch gut verstanden. Die verantwortlichen Genossen im Feldbau, in der Vieh Wirtschaft und in der Technik bekamen Aufträge, sich — jeder auf seinem Gebiet — darum zu kümmern, daß von den fortgeschrittensten wissenschaftlichen Erkenntnissen auch in der Praxis Gebrauch gemacht wird.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir bauten Melkmaschinen ein, bauten den Abferkelstall um, richteten 160 ha Weideland als Portionsweide ein und nutzen seitdem die Maschinenkapazität besser aus. Diese Maßnahmen haben uns zwar über 200 000 Mark gekostet, aber der errechnete Nutzen in diesem Jahr werden etwa 30 000 kg mehr Milch und 3000 dt mehr Heu sein. Außerdem werden noch Arbeitskräfte eingespart.

Ernst Härtel
Parteisekretär der LPG „Fortschritt“
in Dittfurt, Kreis Quedlinburg

„ Neuer Weg“ - wichtiges Arbeitsinstrument

Den „Neuen Weg“ beziehe ich seit seinem Bestehen. Er war für mich in allen meinen bisherigen Funktionen als Instrukteur der Kreis- und Bezirksleitung, als Parteiarbeiter in einem Großbetrieb, als Dorf Zeitungsredakteur und als Sekretär der Kreisleitung unentbehrlich.

Ich bin Beauftragter für die Grundorganisation der MTS Grambow im Kreis Pasewalk. Man verfällt leicht in den Fehler, viele Probleme zugleich lö-

sen zu wollen, weil es immer einen Haufen Arbeit gibt und dazu sehr viele Beschlüsse der Partei und der Staatsorgane, Aufrufe, Hinweise usw. Der „Neue Weg“ ist dann immer wieder das Organ, das auf die Kettenglieder aufmerksam macht, die man anpacken muß. Beispielsweise erschien der Artikel „Von der Kunst der Menschenführung“ in Nr. 8/1961. Hier hatten es uns vor allem die Erfolge in der kleinen Gemeinde Gorns-